

# Pettauer Zeitung

erschrint jeden 1., 11. und 21. des Monates.

Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.—, halbjährig fl. 2.—, ganzjährig fl. 4.—; mit Postversendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.10, halbjährig fl. 2.20, ganzjährig fl. 4.40.

Schriftleitung und Verwaltung: Max Ott, Ungertorgasse Nr. 6, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt. Ankündigungen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht bis längstens 9., 19. und 29. jeden Monates.

General-Vertretung der „Pettauener Zeitung“ für Graz und Umgebung bei: Ludwig von Schönhofer in Graz, Sporgasse Nr. 5.

## Die Nothlage des Kleinhandels.\*

Die Klagen über die Nothlage des Kleinhandels mehren sich von Jahr zu Jahr; die Zahl der Detailgeschäfte wird immer kleiner, Hausierer, Versandtgeschäfte und Consumvereine bedrohen sie mit völligem Untergange. Die Gefahr, die dieser Zustand in sich birgt, ist nicht zu unterschätzen, denn es ist für unseren Nationalwohlstand durchaus nicht gleichgültig, ob wir viele tausende selbständiger wirtschaftlicher Existenzen mehr oder weniger besitzen. Seit Jahren beschäftigen sich deshalb die beteiligten Kreise mit Vorschlägen zur Hebung des Kleinhandels und mit ziemlicher Uebereinstimmung fordert man Beschränkung des Hausierhandels und der Consumvereine. Diese Forderung ist zweifellos eine durchaus begründete, allein es steht durchaus nicht fest, ob man damit ein Auslangen finden wird. Vertieft man sich in die gegenwärtige Lage des Kleinhandels, dann wird man zu der Einsicht gelangen, dass auch eine innere Reform des Detailhandels notwendig ist, die für ihn zum Theile wenigstens dieselben günstigen Existenzbedingungen schafft, wie sie für den Hausierhandel, die Versandtgeschäfte und die Consumvereine bestehen.

Wenn man sieht, wie die Detaillisten dem Wettbewerb der Hausierer, der Consumvereine und der großen Versandtgeschäfte immer mehr erliegen, dann muss man sich sagen, dass die Ursache dieser Erscheinung unbedingt in einer Verschiebung der Grundlagen der Geschäftsbetriebe liegen muss. Und das ist denn auch thatsächlich der Fall. Denn während der Detailhandel hauptsächlich auf Borg nach beiden Seiten hin arbeitet, basieren seine

Concurrenten ausschließlich auf dem Principe des Barverkaufs. Dadurch befindet sich der Detailhandel dem Hausierhandel, den Consumvereinen und den Versandtgeschäften gegenüber von vornherein in einem durch nichts auszugleichenden Nachtheile und das umso mehr, als die Creditfristen, die der Detaillist seinen Kunden gegenüber gewährt, fast durchwegs außerordentlich lange sind. Man vergegenwärtige sich doch einmal, wie sich heute der Verkehr zwischen Kunden und Detailgeschäften gestaltet hat. Abgesehen davon, dass Versandtgeschäfte und Hausierer durch schwindelhafte Concurrenz dem Kleinhandel einen bedeutenden Schaden zufügen, sind die Concurrenten des Detailhändlers an und für sich bereits in der Lage, billigere Preise zu gewähren, da sie nur gegen baar verkaufen. Hat nun die Kundenschaft der Detaillisten Geld, so geht sie zu seinem Concurrenten, weil sie dort billiger kauft oder es wenigstens zu thun vermeint; hat sie kein Geld, dann wendet sie sich wiederum an den Detaillisten, der ja langen Credit gewährt. Dazu kommt noch, dass der Detaillist, um sich seinen Kundenkreis zu erhalten, gute Ware liefern muss, für deren Qualität er gewissermaßen die Haftung übernimmt. Der Schaden, der aus diesem Zustande dem Kleinhandel erwächst, ist ein enormer. Während sich einerseits sein Kundenkreis fortgesetzt vermindert, führen andererseits die langfristigen Creditgewährungen zu Zahlungsstockungen und schließlich zu Falliments und Ausverkaufen, die wiederum verheerend wirken.

Eine Creditreform im Kleinhandel im Sinne eines vollständigen Bruches mit dem veralteten Borgsysteme wird also pflaggreifen müssen, soll der Kleinhandel nicht gänzlich ruiniert werden. Und

diese Reform ist nicht so schwierig, sie lässt sich ohne Inanspruchnahme des gesetzgeberischen Apparates von den Detaillisten selbst durchführen. Sache der Gesetzgebung wird es nun sein, gleichzeitig den Hausierhandel bis aufs äußerste einzuschränken und durch schärfere Besteuerung der zulässigen Versandtgeschäfte den Vortheil, den diese durch stärkere Capitalskraft vor dem Kleinhandel haben, möglichst auszugleichen.

\*) Waczer Tagblatt.

## Aus dem Gemeinderathe.

Am 5. Juli l. J. fand im Gemeinderathssaale unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn E. C. I. die diesmonatliche öffentliche Gemeinderathssitzung statt. Anwesend waren 11 Gemeinderäthe. Vor Beginn der Sitzung widmete der Bürgermeister dem verstorbenen Cillier Bürgermeister Dr. Necker mann einen warmen Nachruf und stellt den Antrag, der heute versammelte Gemeinderath möge durch Erheben von den Sigen seine Trauer bekunden, welchem Antrage sämtliche Gemeinderäthe Folge leisteten. Zur Tagesordnung übergehend verliest der Bürgermeister das Dankschreiben des Verschönerungs- u. Fremdenverkehrsvereines und jenes des Männergesang-Vereines in Pettau, worauf die Berathungsgegenstände wie folgt erledigt wurden: In den Ausschuss des Vereines Deutsches Vereinshaus sind die Herren J. M. a g u n und A. S e l l i n s c h e g gewählt worden. 2. Dem Herrn Alois Kasimir wurde die Wohnung im Rauthause gegen 14-tägige gegenseitige Kündigung bis auf weiteres vermietet. 3. Die Mittheilung der Ferialverbindung „Germania“, dass sie hauer von der Abhaltung eines Festcommers in Pettau

## Bilder aus dem Schiffsleben in der Kriegs-Marine.

1. Fortsetzung.

### Personal- und Schiffs-Visitierung.

Nach vollzogener Metallreinigung wird vom 1. Officier, auch Gesamtdetail-Officier genannt, das Schiff bezüglich seiner inneren Haltung, des Zustandes der Takelage, der Segel, Boote, Geschütze und Waffen aller Gattung einer Visitation unterzogen. Die Adjustierung der Mannschaft wird gleichfalls visitiert, der Rapport abgehalten, vorgekommene Nachlässigkeiten im Dienste gerügt, Strafen verhängt, vielerlei Meldungen entgegengenommen, weitere Befehle erteilt und Dienstesverfügungen getroffen und das Resultat dem Schiffs-Commandanten zur Anzeige gebracht. — Hierauf werden dem Stundenplane entsprechend und nach Zulasse des Wetters Exercitien und Schulen gehalten. Der Waffenmeister besorgt mit seinen Leuten die Instandsetzung der Waffen und haltet Fechtübungen ab; die Artillerie-Mannschaft beschäftigt sich mit Kanonen-Exercitien, die Torpedo-Mannschaft mit ihrer Waffe; die Steuerleute besserer Segel, Felte und Flaggen aus oder üben sich im Signal-Dienste; der Bootsmann scheidet das Tau- und Takelwerk nach; die Tischler und Zimmerleute haben gleichfalls immer etwas herzustellen oder zu reparieren. Es ist kurzwegs überall volle

Thätigkeit, es gibt keine Langeweile, keine Zeit den Kopf hängen zu lassen, die Weltschmerzen kommen nicht auf. Die Seeluft wirkt wohltuend auf alle, so fühlt sich ein jeder gesund, heiter und arbeitslustig. Die heranahende Wahlzeit rührt allgemein mit ungewöhnlicher Sehnsucht erwartet. In See beobachtet der Navigations-Officier und die Seelaboten bei günstigem Zustande der Atmosphäre die Sonnenhöhe und berechnen nach dieser die Breite, in der das Schiff sich befindet. Wenn die Sonne den Kulminationspunkt erreicht hat und fixiert ist, wird es dem Commandanten gemeldet und auf dessen Befehl Mittag gemacht. Die Wachabtheilung tritt unter Bewehr, es ertönen acht Schläge der Schiffsglocke, der Hornist bläst zum Gebet, worauf die Wachen gewechselt werden.

### Das Mannschaftsmittagsmahl.

Das Essen wird von den Schiffsköchen und deren Gehilfen in der Kambuse<sup>1)</sup> bereit gestellt. Die Reinlichkeit derselben und der im Gebrauche stehenden Kochgeschirre wird strengstens jeden Morgen inspiciert. Die Winter- und Sommer-Speisezettel bestimmen genau das jeweilige Menu. Die Kost ist für im Hafen befindliche Schiffe eine andere als jene für in See gehende, so dass es eine Hafen- und Seekost gibt, die aber in beiden Fällen gleich gut und nahrhaft ist; auf deren Zubereitung wird ein besonderes Augenmerk gerichtet und alltäglich von einer Commission vor der Austheilung geprüft.

Im Hafen wird je einmal in der Woche gefalzenes Rind- und Schweinefleisch gereicht, sonst frisches Fleisch, in der See dagegen ersteres öfters, da der am Bord befindliche Fleisch-Vorrath bei längeren Fahrten oder gar bei Traversaden<sup>2)</sup> nicht lange ausreicht, ebenso wechselt frisches Brod mit gutem Zwieback nach den eben erwähnten Umständen regelmäßig ab, sonst besteht die Kost in Mehlspeisen, Reis, Bohnen, Erbsen, Käse, Kakao, Thee, Zucker, Eßig, Rum und Wein. Der einzuschiffende Vorrath an Lebensmitteln wird durch die Anzahl der Mannschaft bestimmt, wobei die Länge und Dauer der Reise, sowie der Ort der Bestimmung in Betracht kommen; die Vorbereitungen zum Mittagsmahl beginnen um 11 Uhr. Die Proviantcommission wird zur Proviantaustheilung gerufen; um halb 12 Uhr wird vom Bootsmann durch 3 lange Triller Baken und Baken gepiffen, worauf die Baktische<sup>3)</sup> und Bänke heruntergeschlagen werden, einer jeden Bal<sup>4)</sup> ist ein bestimmter Platz angewiesen. Nach abgegebenem Signale begeben sich die Baktgasten mit Eimern und Schüsseln in die Kambuse, um über Aufrauf die Rationen zu übernehmen. Die Mannschaft nimmt das Mittagmahl barhaupt im Batterie oder im Banjerdede ein, auf dem Oberdeck abzuessen ist auf gedeckten Schiffen unzulässig, auf ungedeckten möglichst zu vermeiden. Für das Mittagessen ist in normalen Verhältnissen eine Stunde bemessen und soll die Mannschaft während des Schaffens, sowie in der folgenden

absche, wurde zur Kenntnis genommen. 4. Dem Ansuchen des Theaterdirectors Reiß um Abänderung des Punktes 11 der Vertragsbestimmungen wurde Folge gegeben und über Antrag des Herrn Adolf Sellinshegg beschlossen, das Theater während der Saison für keinen andern Zweck zu vergeben. 5. Bezüglich der Beschwerde der Eheleute Podgorischek gegen die Verfügungen des Stadttamtes ist beschlossen worden, die Verfügungen des Stadttamtes aufrecht zu erhalten und die Beschwerde abzuweisen. 6. Ueber Antrag der IV. Section, Berichterstatter Herr Adolf Sellinshegg, beschloß der Gemeinderath, gegen die Erhöhung der Südbahntarifse Stellung zu nehmen und den Beschlüssen der Handels- und Gewerbekammer gemäß eine diesbezügliche Rundgebung an die Generaldirection der k. k. priv. Südbahngesellschaft zu richten. 7. Über die Eingabe des Herrn Wilh. Kysela um Zuweisung der städt. Zimmermannsarbeiten wurde auf Antrag des Herrn Murischek beschlossen, dem Genannten vorkommenden Falles die Zimmermannsarbeiten nach Thunlichkeit zuzuwiesen. Unter allfällige Anträge berichtete Herr Director Fetz über die mangelhafte Heizungsanlage der städt. Volksschule und beantragte, die nöthige Abhilfe noch vor dem Winter zu treffen. (Angenommen.) Über Antrag des Herrn J. Orniß wurde ferner beschlossen, eine Petition an das k. k. Ackerbauministerium dahingehend zu richten, daß die vom technischen Consulanten für Meliorationsangelegenheiten, Herrn Eduard Markus, in Vorschlag gebrachten Entwässerungs- und Bewässerungsanlagen des Draufeldes ehebaldigst durchgeführt werden mögen. Nach Berlesung und Genehmigung des Armenrathesprotokolles folgte eine vertrauliche Sitzung, in welcher unter anderem Herr Adolf Sellinshegg als Theaterintendant gewählt wurde.

## Bettauer Nachrichten.

**(Schluß der Schulen.)** Das Landes-Untergymnasium und die beiden Volksschulen haben am 15. Juli ihren Schluß. An diesem Tage findet in der Mädchenvolksschule eine Ausstellung der Handarbeiten statt und es wäre sehr wünschenswert, wenn dieselbe von den Eltern der Schülerinnen recht gut besucht würde; es würde das die Lehrkräfte und die Schülerinnen sehr aneifern und gewiß auch für die Besuchenden von Interesse sein. Der Privatkindergarten des Germanenbundes hat schon am 14. Juli um 10 Uhr, der öffentliche, städtische Kindergarten am 17. Juli um 9 Uhr das Schlußfest.

**(Feldmäßiges Schießen.)** Dienstag den 11. Juli l. J. oder am folgenden Tage Mittwoch

Freistunde durch keinerlei Arbeit gestört werden. Vor Anker schafft die ganze Mannschaft gleichzeitig; dienstthuende Personen werden um die Mitte der für das Essen bestimmten Zeit abgelöst, während in See zuerst die dienstfreie Mannschaft speist und dann die dienstthuende abtheilungsweise abgelöst wird. Während der Mahlzeit herrscht Ordnung und Anstand, etwaige Differenzen werden von den wachhabenden Organen geschlichtet. Auf Erlaubnis des Commandanten können während der Essenszeit Bumbote anlegen; es sind dies Boote, welche sich im Hafen mit dem Kleinverkauf von Gewürzen an die Mannschaft beschäftigen, die jed. d. vor Verkauf auf Deck gebracht und bezüglich des Preises sowie der Qualität geprüft werden. Händlerinnen sind strengstens ausgeschlossen. Nach dem Mahle sammeln die Bagasten die Baggeräthschaften, reinigen und versorgen dieselben an den hierfür bestimmten Orten, ebenso sind Balkische und Bänke zu räumen.

Nicht immer hat die Mäßigkeit der Mannschaft so ein behagliches Aussehen. Wenn bei sehr schwerem Wetter die mächtigen Wogen bald auf dem Bug, bald an den Seiten des Schiffes sich brechen, daß dasselbe schwer stampft, da gibt es keine warme Küche. Die Mannschaft begnügt sich mit der kalten, denn bei den starken Bewegungen des Fahrzeuges konnten die Köche ihres Amtes nicht walten.

Nach dem Mittagessen wird in den meisten Fällen eine ganze Stunde Ruhe gegönnt. Diese Siesta ist ein anziehendes Bild. Hart sind wohl

den 12. Juli l. J. wird das k. u. k. Bionnier-Bataillon Nr. 4 das selbstmäßige Schießen mit scharfen Patronen vornehmen. Zur Vornahme dieser Schießübungen wurde der ehemalige Artillerie-Schießplatz, südöstlich von Gersdorf, zwischen den Straßen Haidin-Kranichsfeld und Pragerhof bestimmt. Der gefährdete Raum wird durch Wachen abgeperrt werden, denen bei sonstiger Strafe unbedingt zu gehorchen ist. Im Ubrigen ist die größte Vorsicht zur Vermeidung von Unglücksfällen zu beobachten.

**(Naturalverpflegestation.)** Unsere Naturalverpflegestation wurde im Monate Juni 1893 von 143 Männern besucht. An dieselben wurden 89 Frühstücke, 59 Mittagessen und 89 Abendessen verabreicht. Übernachtet haben 91, beschäftigt wurden 8 in 8 Arbeitsstunden. An Verpflegskosten sind 30 fl. 80 kr. erwachsen. An Übernachtungsgebühren gingen 12 kr. ein. Arbeitsvermittlung fand nur eine statt.

**(Landw. Verein in Pettau.)** An der am 30. Juni und 1. Juli im Garten dieses Vereines abgehaltenen Grünveredlungs-Concurrenz haben sich 25 Binger betheiligt, von welchen die meisten sich sehr anstellig zeigten und sich mit Geschick ihrer Aufgabe entledigten. Die Preise werden nachträglich nach Maßgabe der Erfolge zur Vertheilung gelangen. Der Verein zum Schutze des österreichischen Weinbaues hat bereits eine Anzahl von Prämien zugesichert, während der landw. Verein selbst für diesen Zweck fl. 50.— gewidmet hat.

**(Landw. Filiale Pettau.)** Die landw. Filiale Pettau hält Mittwoch den 12. Juli nachmittags 2 Uhr im Hotel Woiskl ihre Vollversammlung ab, bei welcher der Centrausschuß der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft durch ihr Ausschusmittglied Herrn Jul. Hanjel, Director der landwirtschaftlichen Ackerbauschule in Grottenhof, vertreten sein wird. Die Tagesordnung bilden folgende Gegenstände: 1. Übergabe der von der 69. allgemeinen Versammlung der steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft mehreren Mitglieder der hierortigen Filiale zur vorläufigen Auszeichnung. 2. Mittheilungen des Vorsitzenden, unter anderem über die abzuhaltende Regional-Ausstellung, über den gemeinschaftlichen Bezug von Kunstdünger, über den Bezug von Samen für Zuckerrübenbau u. 3. Vortrag des Herrn Director Jul. Hanjel über Viehzucht. 4. Allfällige Anträge der Mitglieder. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich die Mitglieder der Filiale zu dieser Versammlung recht zahlreich einfinden würden. Sehr angenehm wäre es, wenn auch die Mitglieder des landw. Vereines als Gäste an dieser Versammlung theilnehmen würden.

die Blanken, doch ein jeder findet seine bequeme Stelle. In See wird über das endliche Ziel der weiten Fahrt, über welche die Mannschaft nicht immer im Klaren ist, debattirt; im letzten Hafen erlebte Abenteuer werden eingehend besprochen, daselbst aus der Heimat eingelangte Briefe von einem mehreren im Kreise Versammelten vorgelesen; oft sind die aufmerksamen Zuhörer aus einem und demselben Orte, der Inhalt des Schreibens interessiert alle und ist auch an mehrere gerichtet. Die Heimat, die lieben Eltern und Verwandten, die Bräute sind den braven, jungen Männern nahe gerückt, sie denken an dieselben und freuen sich auf das Wiedersehen.

Was gibt es da für hochkomische und naive Mittheilungen, aber auch rührende Ergüsse unverdorbener Menschen. Eine andere Gruppe beschäftigt sich mit Brieffschreiben, die Correspondenz besorgt einer für mehrere; Philosophen gibt es überall und so schauen manche in's Blaue, die Augen schließen sich auf eine Weile, die haben das Richtige getroffen. An bestimmten Orten darf auch geraucht werden, Reibhölzchen hat kein Mann mit sich zu führen, zum anzünden dient die Lunte, welche in der Rauchzeit von einem Matrosen angebrannt, an Bord gedeckter Schiffe auf dem Batteriedeck, an Bord ungedeckter auf dem Oberdeck aufgestellt, von ihm überwacht wird, damit die Lunte nach gemachtem Gebrauche wieder in das Luntensais gesteckt werde.

**(Pettauer Vorschuß-Verein.)** Von den für den vorhabenden Hausbau dieses Vereines eingereichten Concurrenz-Bauplänen wurde der erste Preis dem Plane der Herren Fried. Sigmundt, Architect in Graz und Wilh. Kysela, Stadtmaurer- und Zimmermeister in Pettau, der zweite Preis dem Plane des Herrn Architekten J. Sowienski in Wien, der dritte Preis dem Plane der Herren Ferdinand Nickel & Michael Laurer, Architekten in Wien, zuerkannt. Der erstprämierte Plan zeichnet sich durch sehr gute und verständige Eintheilung der Wohnung., durch die schönste Fassade, durch die beste Lösung des aufgestellten Bauprogrammes aus und repräsentiert eine in allen Theilen wohl durchdachte Arbeit. Wir können Herrn Kysela zu diesem Erfolge nur beglückwünschen. Das zu erbauende Haus wird sehr große Kellerräumlichkeiten, im Parterre-Geschoß 280 Quadratmeter Amtsräume für die k. k. Post, große Räume für den Vorschußverein, nebst Amtsdieners- und Hausmeisterswohnung enthalten. Im ersten Stocke werden entstehen: 4 Wohnungen, je mit 3 großen Zimmern, Küche, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Speis, jede Wohnung abgeordneten Eingang, abgeordneten Abort, außerdem noch eine fünfte Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör. Die gesammte zu erbauende Fläche beträgt 692 Quadratmeter. Mit dem Baue wird anfangs August begonnen werden und wenn die Witterung nur halbwegs günstig bleibt, kann der Bau Ende October leicht unter Dach sein.

**(Ferialverbindung „Germania.“)** Vom Sprecher der genannten Ferialverbindung, Herrn phil. R. K. K. K. K., erhalten wir ein Schreiben, mittelst welchen uns die Mittheilung gemacht wird, daß die Ferialverbindung „Germania“ die Absicht, hier eine Festkneipe abzuhalten, wieder fallen gelassen hat und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Gastfreundschaft der Stadt Pettau in diesem Jahre einerseits durch das stattgefundene Sängersfest, andererseits durch den steiermärkischen Lehrertag ohnehin schon stark in Anspruch genommen ist. Die Ferialverbindung Germania hat daher beschlossen, ihre diesjährige Ferialkneipe in Warburg abzuhalten und vielleicht eine Spritzfahrt nach Pettau zu unternehmen.

**(Pettauer Musikverein.)** Samstag den 29. Juli abends 7 Uhr findet im Lehrzimmer Nr. 1 der Musikschule die ordentliche Plenarversammlung des Pettauer Musikvereines statt. Tagesordnung: 1. Berlesung des Protokolles der letzten Plenarversammlung. 2. Mittheilungen der Direction. 3. Bericht des Vereinskassiers. 4. Neuwahl der Vereins-Direction. 5. Allfällige Anträge. Bei

## Nachmittags-Exercitien.

Um 2 Uhr ist die Freizeit zu Ende. Im Hafen und vor Anker wird gerade sowie vormittags exercirt und Schule gehalten oder unbeendigte Arbeiten zu Ende geführt.

Der Wochen-Ordnung entsprechend wird in den Booten gerudert, Segelmanöver vorgenommen, Klarschiff\*) und Feuer-Alarm Übungen ausgeführt. Zweimal in der Woche ist Effecten-Reinigung, womit auch Haar- und Rasierkünste verbunden sind. Die Matrosen bessern ihre Wäsche sowie Monturforten aus und reinigen dieselben; es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, der Seemann sei ein Laufendhändler. Sein vielseitiger Beruf bringt es mit sich, daß er zu seinen natürlichen Eigenschaften und Kenntnissen unablässig neue erwirbt und damit ungewöhnlich selbstständig und geschickt wird.

Im Sommer badet die Mannschaft und zwar im Hafen und auch vor Anker. Haben die Matrosen kurz vorher einen anstrengenden Dienst versehen, so müssen sie sich vor dem Baden abkühlen. Die ganze dienstfreie Mannschaft wird zum Baden beordert. Auf das abgegebene Signal entleidet sich dieselbe abtheilungsweise und begibt sich ins Wasser.

Nautilus.

\*) Schiffslücke. \*) Eine Fahrt über den Ocean. \*) Woiso zum Segen der Fische und Bänke. \*) Ehrliche. \*) Menage, in welche man die Matrosen eintheilt. \*) Geschickereit.

Beschlußunfähigkeit dieser Versammlung findet am selben Tage und Orte um halb 8 Uhr abends eine zweite Plenarversammlung mit derselben Tagesordnung statt, welche bei jeder Besucherzahl beschlußfähig ist.

**(Geschworenen-Ansloßung.)** Für die IV. Schwurgerichtssession am 31. Juli l. J. wurden aus dem Bezirke Pettau die Herren Josef Grilc in Rann und Franz Schoschieritsch in St. Veit ausgelost. Von Pettau wurde diesmal niemand ausgelost.

**(Kaufmännischer Kegelclub.)** Der Kaufmännische Kegelclub widmete das Reinertragnis vom Vorjahre, fl. 10.—, der Gremial-Kranfencassa Pettau.

**(Personalnachrichten.)** Am 6. d. M. inspizierte der k. u. l. Generalmajor Graf Hartenau das hiesige l. u. l. 4. Pionnier-Bataillon.

**(Steindorf, Blitzschlag.)** Am 4. d. M. zog ein heftiges Gewitter über Steindorf, während desselben schlug der Blitz in die Stallungsgebäude des Josef Waida ein und tödtete die darin befindlichen Thiere, ein Pferd und eine Kuh. Glücklicherweise zündete der Blitz nicht und es blieb der Besitzer von einem noch größeren Unglücke verschont.

**(Türkenberg.)** Am 4. Juli 1893 nachmittags zog von Nordwest gegen Südost über die Drikschaften Korenjak, Türkenberg und Drenovej ein starkes Hagelwetter, welches in Weingärten und von Feldfrüchten stellenweise die Hälfte,  $\frac{2}{3}$  in Türkenberg, in einigen Weingärten die ganze anzuhoffende Ernte vernichtete.

**(Todesfall.)** Sonntag den 9. d. M. ist der k. l. Hauptsteueramts-Controllor Herr Lucas Krainz nach kurzem Leiden verstorben; das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag um 6 Uhr vom Sterbehause, Bürgergasse, aus nach dem städtischen Friedhofe statt.

**(Eisenbahn-Unfall.)** Der am Sonntag abends um halb 6 Uhr aus Budapest ankommende Postzug ist bei dem Weichenwechsel entgleist. Die Maschine nebst Tender fuhr in der Richtung des Stationsgeleises, während die Wagen des Personenzuges in das Hauptgeleise fuhren; zum Glück rief die Verbindungsstange zwischen der Locomotive und dem Gepäckwagen und es stürzte nur der Gepäckwagen sowie ein Lastwagen um. Der Gepäckwagen wurde total zertrümmert, während zwei Lastwagen weniger beschädigt sind. Der in dem Gepäckwagen befindliche Gepäcks-Conducteur rettete sich durch einen Sprung aus dem Waggon und erlitt hierbei eine Verletzung am Kopfe. Die Passagiere kamen bei dem Unfälle glücklicherweise mit dem bloßen Schrecken davon, nur eine Frau erlitt bei dem Anpralle eine leichte Kontusion am Kopfe. Wie uns mitgetheilt wird, trifft an dem Unfälle Niemanden ein Verschulden, da der Wechsel richtig gestellt war und in seiner Funktion verlagert haben soll. Der Postzug hatte in Folge dieses Unfalles eine Stunde Verspätung und die stark erschreckten Passagiere mußten während der Freimachung des Geleises und Rangierung des Postzuges in den Bahnhofslocalen warten. Die Kunde von dem Unfälle verbreitete sich in der Stadt mit unglaublicher Schnelligkeit und in kurzer Zeit strömte eine Menschenmenge zur Unfallsstätte. Ein aus Warburg beordeter Hilfszug brachte die nöthige Arbeitsmannschaft, welche die Verkehrsstörung noch in derselben Nacht behob. Als ein großes Glück muß es bezeichnet werden, daß die Kette zwischen der Locomotive und dem Gepäckwagen riß, den sonst wäre ein größeres Unglück unvermeidlich gewesen. In dem Postzuge befanden sich mehrere Pettau, welche von einer Trauerfeier aus Friedau heimkehrten.

### Bermischte Nachrichten.

**(Cilli, Bürgermeister-Wahl.)** Aus der Deutschen Wacht entnehmen wir hierüber: Mit Stimmen-einstimmigkeit wurde in der außerordentlichen Gemeinderathssitzung am Dienstag den 4. Juli der bisherige Bürgermeister-Stellvertreter Gust. Stiger zum Bürgermeister von Cilli gewählt. Der Cillier Gemeindeauschuß hat dem verehrten Manne somit einen vollen und wohlverdienten Beweis seines

Vertrauens gegeben. Nicht eine Stimme erhob sich, die geäußert hätte an der Tüchtigkeit und Verlässlichkeit des neuen Bürgermeisters. Wenn nicht schon seine langjährige Thätigkeit als Bürgermeister-Stellvertreter, so hätte seine Amtsführung nach dem Tode Nedermanns den vollständigen Beweis erbracht, daß Stiger würdig und befähigt sei, das Erbe Nedermanns als Bürgermeister anzutreten. Trotz der allgemeinen Trauer, die sich bei Wehltbau auf die Gemüther legte, trotz seiner persönlichen Ergriffenheit hat Stiger mit tadelloser Umsicht alle Anordnungen getroffen, welche den großartigen Verlauf der Leichenfeier ermöglichten. Und wenn noch irgendwer von dem Irrglauben besangen sein mochte, daß die Feinheit der äußeren Form die Tüchtigkeit und Wahrhaftigkeit der Gesinnung beeinträchtigen könne, den wird die kurze Antrittsrede Stigers beruhigt haben, die in den Worten gipfelte: Cilli bleibe deutsch und kaisertreu. Nicht nur als Beamter hat Herr Stiger das Erbe angetreten, sondern er ist sich auch der nationalen Pflichten voll bewußt, die er als Nachfolger eines echt deutschen Mannes übernommen hat.

**(Cilli, Auszeichnung des verstorbenen Bürgermeisters.)** Der Statthalter Freiherr von Kubeck hat am 1. Juli l. J. nachstehenden Erlaß an den Cillier Bürgermeister-Stellvertreter gerichtet: Euer Wohlgeboren! Seine k. u. l. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Juni 1893 dem mittlerweile verstorbenen Bürgermeister in Cilli, kaiserlichem Rathe Dr. Josef Nedermann, den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht. Indem ich hievon in Folge Erlasses des Herrn Minister-Präsidenten als Leiter des Ministeriums des Innern vom 26. Juni 1893 Zl. 2161 M. J. Euer Wohlgeboren in Kenntnis setze, kann ich nicht umhin, meiner lebhaften Genugthuung darüber Ausdruck zu geben, daßs dem pflichttreuen und erfolgreichen Wirken des um die Stadt Cilli so hervorragend verdienten Herrn Bürgermeisters von Allerhöchster Seite ein neuerliches Zeichen gnädigster Würdigung zu Theil geworden ist, welches auch der von Dr. Nedermann geleiteten Gemeindevertretung zur hohen Ehre gereicht. Empfangen Euer Wohlgeboren die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung. Kubeck m/p.

**(Notarstelle.)** Infolge Ablebens des k. l. Notars Franz Jeschowsky in Gleisdorf ist die Notarstelle in Gleisdorf in Erledigung gekommen. Es wurde für diese, sowie für die eventuell durch Uebertragung in diesem Kammerverpangel freiwerdende Notarstelle der Concurs ausgeschrieben.

**(Stipendien-Verleihung.)** Von den mit Erlaß des k. l. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881 zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtig gebildeten Thierärzten geschaffenen zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je 300 fl. für Civilhörere des dreijährigen thierärztlichen Curstes am l. u. l. Militär-Thierarznei-Institute in Wien, deren Genuß bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert und nach Absolvierung des dritten Jahrganges für weitere fünf Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden kann, kommen mit Beginn des Studienjahres 1893/94 sieben zur Erledigung und es erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das k. l. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. l. Ministerium des Innern. Bewerber um diese Stipendien, die österreichische Staatsbürger sein müssen, haben ihre mit dem Geburts- und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeitszeugnisse und einem amtärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reise zum Besuche von Hochschulen, beziehungsweise mit jenem über den mit mindestens gutem Erfolge zurückgelegten ersten oder zweiten Jahrgang der thierärztlichen Studien am l. u. l. Militärarznei-Institute in Wien belegten Besuche bis längstens 10. August 1893 beim k. l. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

**(Historischer Verein für Steiermark.)** In der am 8. Juni abends im Gebäude der Oberrealschule in Graz abgehaltenen Vierteljahresversam-

lung des Historischen Vereines für Steiermark hielt Herr Gymnasialprofessor Franz Ferk einen in hohem Maße interessanten streng wissenschaftlichen Vortrag „über das römische Straßenwesen in Untersteiermark“. Der Vortragende stellte zunächst mit voller Prägnanz die Grundzüge fest, nach welchen man nach seiner Ansicht bei Erforschung des für die Geschichte so wichtigen römischen Straßenwesens vorzugehen habe und legte sodann die Ergebnisse seiner während der Ferienmonate vom Jahre 1887 bis 1892 in Untersteiermark gepflogenen Studien in klarer und anziehender Weise dar. Nach seiner Ansicht hat man im römischen Straßenwesen Itinerar-Routen, Herres- und Vicinalstraßen, endlich Saumwege zu unterscheiden. Die Breite der ersteren beträgt in Steiermark acht, die der Vicinalstraßen dagegen nur fünf Schritte. Zum Ausgangspunkte seiner Forschungen wählte Herr Professor Franz Ferk das römische Celeia, welches auf dem Boden der heutigen Stadt Cilli stand und fand, daßs von dieser römischen Colonie zwei Itinerar-Routen ausliefen. Die eine gieng über Tüchern, St. Marein, Pölsbach, Maria-Neustift nach Haidin, dann weiter über Pettau, Großsonntag, Friedau, Steinamanger nach Carnuntum, den heutigen Petronell bei Hainburg. Die andere führte von Cilli aus über Hochenegg, Weitenstein, St. Florian, Douze, Gallenhofen nach Windisch-Graz und dann weiter über Köttelach nach Virunum, das auf dem Jölsfelde lag, im weiteren Verlaufe führte sie nach Bindobona. Die dritte Itinerar-Route, welche Steiermark aufzuweisen hat, lief von Poetovio, das nach den Forschungen des Herrn Professors Ferk nicht auf dem Boden des heutigen Pettau, sondern in Haidin stand, über Sauritsch nach Sirmium, dem heutigen Nitrovic a. d. Save. An Herresstraßen lernten wir kennen die Linie Cilli, Sonobiz, Windisch-Feistritz, mit dem weiteren Ziele Flavia Solva auf dem Leibnitzer Felde, ferner die Linie Weitenstein, Sonobiz, Windisch-Feistritz-Haidin, als Bindeglied zwischen Virunum und Poetovio, endlich die von St. Peter im Bärenthal nach Köttelach. Von den Vicinalstraßen sind die auf dem Wachergebirge und im Drauthale von ganz besonderem Interesse. Im weiteren Verlaufe seines Vortrages wies Prof. Ferk nach, daßs die römischen Straßen die sichersten Wegweiser selbst nach längst verschwundenen römischen Culturstätten sind und erörterte diese hochinteressante Thatsache näher an Sonobiz, ganz besonders aber an Poetovio, dessen richtiger Standort — Dorf Haidin und das Haidinerefeld — bisher gänzlich unbekannt und erst von ihm erforscht worden war. Der Vortragende gedachte auch seiner umfangreichen und äußerst ergiebigen Grabungen im Bereiche der Stadt Poetovio, deren Ergebnisse nunmehr eine Hierde unseres Landesmuseums bilden. Dieser treffliche, mit lebhaftem Beifalle aufgenommene Vortrag wird in den diesjährigen Mittheilungen des Historischen Vereines publiciert werden, was umso mehr erfreulich ist, als diese Abhandlung zweifelsohne auf dem Gebiete der Erforschung des römischen Straßenwesens bahnbrechend sein wird. Daßs Professor Ferk es verstand, seinen Vortrag auch durch lebensvollen Humor zu würzen und daßs ihm für seine begiegnen wissenschaftlichen Ausführungen der Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht wurde, sei noch in kurzem erwähnt.

**(Vom Deutschen untersteirischen Parteitage.)** Der am 9. d. M. in Cilli stattgefundene untersteirische Parteitag nahm einen glänzenden Verlauf; bei demselben waren persönlich anwesend die Herren Reichsrath-Geordneten Dr. Paul Hoffmann v. Wellenhof, C. v. Forcher, Dr. R. Foregger, R. Freiherr v. Hackelberg, Dr. G. Kofoschinegg, Bürgermeister-Stellvertreter Koller aus Graz, Dr. L. Link, Carl Morre, Freiherr v. Woskon, Dr. Reicher, Dr. v. Schreiner, Dr. Th. Starck, Carl Graf Stürgkh, Dr. Wolffhart, Bürgermeister Nagy aus Warburg, dessen Stellvertreter Dr. Schmiderer, Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Ritter v. Fichtenau aus Pettau, Julius Primmer aus Warburg, Bürgermeister Stiger von W. Feistritz u. j. w. Außer den benannten Persönlichkeiten waren fast sämtliche unter-

steirischen deutschen Städte und Märkte durch starke Deputationen vertreten. Nachdem es nicht in der Tendenz unseres Blattes liegt, politische Fragen zu behandeln, so beschränken wir uns lediglich darauf, zu constatieren, daß der Parteitag in allen Theilen gelungen ist und hoffentlich die beabsichtigte Wirkung nicht verfehlt wird. An dem Parteitage, welcher in den Casinoslocalitäten tagte, nahmen über 500 Personen theil. Abends fand im Garten des Hotel „Löwen“ ein gemüthlicher Herrenabend statt, bei welchem die Giliier Musikvereins-Capelle concertirte. Die Stadt Pettau war auf dem Parteitage sehr zahlreich vertreten.

Jedem Kaufmann sendet die Expedition des verbreitetsten Fachblattes „Der Oesterreichische Kaufmann“, Prag II. und Wien IX., auf Verlangen eine Probe-Nr. zu, aus welcher man die Überzeugung gewinnt, daß dieses Blatt wirklich jedem Kaufmann nützen kann. Die neueste Nr. enthält u. A. Größere Gewinne und höhere Einnahmen“, „Frankreich und der Panamatonal“, „Illustration und Anleitung für ein Schaufenster-Arrangement der Modewarenbranche“, „Verfallszeitbuch“, „Concurs“ und v. A. Jeder Abonnent erhält „Taschenbuch für Kaufleute“, Verlagen für Schaufenster-Decoration und viele andere praktische Prämien für fl. 1.— vierteljähr. gratis.

Die Firma Kathreiner, Erzeuger des bereits allgemein bekannten Malzcaffee's, welcher sich einer fortwährend steigenden Beliebtheit erfreut, hat besonders in letzter Zeit die schönsten Erfolge erzielt durch die Beachtung, welche ihr treffliches, gesundes Fabrikat nun auch bei den Herren Aerzten findet. Die bisher geübte Gewohnheit, dem Bohnencaffee näherlose, zum Theil der Gesundheit schädliche Surrogate beizumischen, schwindet immer mehr und in vielen der vornehmsten wie einfachsten Familien wird nur noch der schmackhafte, gesunde, „echte Kathreiner“ als Zusatz verwendet. — Hervorgehoben sei, daß dieser Malzcaffee besonders in Karlsbad (wie auch anderwärts von vielen Aerzten) für Magenkrankte verwendet wird, für welche er sich bei Zusatz von nicht allzu fetter Milch wegen seiner leichten Verdaulichkeit, seines Nährwertes und seines milden Wohlgeschmacks ganz vorzüglich eignet. Jedenfalls ist er dem nervenerregenden Thee sowie anderen Ersatzmitteln unbedingt vorzuziehen. Kathreiner's Malzcaffee wurde zudem in letzter Zeit derart verbessert, daß er einfach wie der Bohnencaffee zubereitet, resp. als Zusatz mit diesem gemahlen und aufgeschossen werden kann. Er ist ein wirklicher Familien- und Gesundheits-

Kaffee, dazu ein heimisches, schon in seinem Aussehen appetitliches und naturgemäßes gesundes Produkt und sollte deshalb in keiner Familie mehr fehlen! Nur achte man namentlich bei einer ersten Probe genau auf die Firma und vermeide die minderwertigen Concurrenz-Produkte, um nicht eine schädigende Erfahrung zu machen und dadurch den Wohlthun zu entgehen, welche in der Einföhrung von Kathreiner's Malz-Kaffee für die Gesundheit und den Wohlstand jeder Familie liegt.

(Distanzritt Wien-Berlin.) Die „Neue Freie Presse“ vom 19. Februar 1893 schreibt: In Wien und Berlin sind die maßgebenden militärischen Kreise bestrbt, die Erfahrungen, welche bei diesem großen Wettkampfe gewonnen wurden, für die Weitertruppen nutzbringend zu verwerten. Die Berichte der Theilnehmer an dem Ritt hiezu das Material liefern. Es wird wohl nicht leicht sein, in den einzelnen Fällen die widersprechenden Anschauungen in ein System zu bringen. Nur in einem Punkte soll eine vollkommene Gleichheit der Anschauungen bestehen und zwar in Betreff der Mittel für die Conservierung des Pferdes. Es wird, wie die Militär-Zeitung schreibt, namentlich geltend gemacht, daß ein kräftiges Protieren und die ausgiebige Anwendung von Restitutionsfluid sich als sehr vorthelhaft erwiesen haben. Der Sieger des Distanzrittes, Oberlieutenant Graf Starhemberg, wendete in der Ausführung des Rittes Kwisda'sches Restitutionsfluid mit außerordentlichem Erfolge an und der ausgezeichnete Reiter bezeichnet dasselbe überhaupt als ein Präparat, das in keinem Falle fehlen soll. Ueberaus zweckmäßig haben sich auch, wie man hört, die Kwisda'schen Streifbänder, welche von vielen Distanzreitern angewendet wurden, erwiesen. Es hat sich gezeigt, daß durch deren Anwendung selbst Pferde, welche bei ermüdender Arbeit zum Streifen inclinieren, vollkommen intact geblieben sind. Auch bezüglich des Fußschlages wurden sehr lehrreiche Erfahrungen gewonnen.

Willst Du den rechten Vorthel zieh'n,  
Insecten tilgen in der That:  
So ford're echtes „Kathreiner“  
Und lauf' niemals ein Surrogat.  
Es tödtet der Insecten Schaar  
Mit absoluter Sicherheit,  
Und seine Wirkung, wunderbar,  
Nähmt man im Lande weit und breit.  
Was siehst Du sich Erfolg verschafft,  
Wird stets bedroht von Pflücken sein;  
Und da ihm fehlt die innere Kraft,  
Lächelt man durch hohlen, äußeren Schein.  
Das Giftet', der Flaschen Form,  
Wird echtem Fabricat entlieh'n,;

Man imitirt — nach dessen Norm —  
Den Namen selbst auf „-in“ und „-lin“.  
Laß' Dir nicht aus der Tasche zieh'n  
Das Geld, um das es wirklich schad',  
Und nimm für echtes „Kathreiner“  
Kein aufgeschwagtes Surrogat!  
Dram: Willst der Täuschung Du entlieh'n,  
Werk' auf den Namen Kathreiner's!  
Der steht auf jedem „Kathreiner“,  
Doch nie auf einem Surrogat!

Paris 1889 goldene Medaille.

## 500 Kronen in Gold

wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe, etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. Preis 60 kr. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grolich“, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Hauptdepot:

**JOHANN GROLICH,**  
Droguerie zum „weissen Engel“  
in Brünn.

Auch käuflich in Apotheken, Parfümerie- und Drogen-Handlungen.

Pettau: H. Molitor, Mohrenapotheke.

## Der

beste Rathgeber für Chefs und Handelsangestellte ist das Fachblatt „Der

## Oesterreichische

Kaufmann.“ Abonnenten erhalten Verl. für Schauff. Dec., das „Taschenbuch f. Kaufm. 1893“ gratis. Kein

## Kaufmann

sollte es unterlassen für 1 fl. vierteljährlich zu abonnieren bei der Expedition, Wien IX., Dietrichsteingasse oder Prag, Elisabethstrasse 24. Probe-Nummer nebst „Taschenbuch“ für 15 kr. franco.

## Anzeige.

Ich beehre mich hiermit höfl. anzuzeigen, dass ich alle Arten von **Arbeiten, Transporte, Übersiedlungen** mit oder ohne Möbelwagen, **Commissionsgeschäfte** etc. zu billigsten Preisen übernehme.

Bei Übersiedlungen, Transporten, sofern dieselben bei mir angemeldet sind, leiste ich Garantie.

Die Anmeldungen bitte ich täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Kanzlei, Färbergasse Nr. 4 und während der übrigen Zeit in meinem Hause, Ordonnanzgasse Nr. 2, zu machen.

Hochachtungsvoll

**Jacob Schoschteritsch**

Dienstmänner-Institut, allgemeiner Sauerbrunn-Verschleiss **PETTAU.**

**Kwisda's Gichtfluid**  
**Kwisda's Gichtfluid**  
**Kwisda's Gichtfluid**  
**Kwisda's Gichtfluid**

Seit Jahren erprobtes schmerzstillendes Hausmittel.

Preis 1/2 Flasche ö. W. fl. i.—  
1/2 Flasche 60 kr.

zu beziehen in allen Apotheken.  
Man achte gefälligst auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich

aus der Kreisapotheke  
**Korneuburg b. Wien.**



## Kaufmännischer Regal-Club.

Das Schieben dieses Clubs findet jeden Dienstag mit Ausnahme von Feiertagen, in welchem Falle Mittwoch geschoben wird, in der Gastwirtschaft zur „Neuen Welt“ statt und werden die P. T. Mitglieder zu recht fleißigem Besuche höflichst eingeladen. Beginn des Schreibens 8 Uhr abends. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind stets willkommen.

## Weingarten-Realität.

Bestgepflegte Weingartenrealität im Luttenberger Bezirke, mit Herrenhaus und Presse im besten Zustande, Durchschnittsertragnis 2000 fl. jährlich, wird preiswürdig zu verkaufen gesucht. Anfragen unter: **H. B. Bregenz,** Vorarlberg, postlagernd. Vermittler verboten.

## Sensationelle Neuheit.

## Blitzableiter-Erzeuger

sollen sich schnellstens des Alleinverkaufs der **neuesten Saugspitzen** von **A. Friebe, Graz,** versichern. Prospective gratis und franco.

In Hugo W. Ritschmann's Journ.-Verlag in Wien, I., Dominikanergasse 5, erscheinen und können gegen Einsendung des Geldbetrages (durch bl. Wohlparcalle oder mittelst Postanweisung) pränumeriert werden:

**Wiener Landwirtschaftliche Zeitung**  
Bezieht allgemeine landwirthliche Zeitungen für die gesammte Landwirtschaft. Gegründet 1861. Erscheint Mittwoch und Sonntag in Ö.-Galizien Ganzjährig fl. 12, Vierteljährig 3.—

### Oesterreichische Forst-Beitung.

Allgemeine landwirthliche Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel, Holzindustrie, Jagd und Fischerei. Gegründet 1863. Erscheint jeden Freitag in Ö.-Galizien Ganzjährig fl. 4, Vierteljährig 1.25

### Allgemeine Wein-Beitung.

Landwirthliche Zeitung für Weinbau u. Weinbreitung, Internationales Wein- und Weinhandel. Journal für Weinbau, Weinhandel, Wein- und Weinhandel. Gegründet 1864. Erscheint jeden Donnerstag in Ö.-Galizien Ganzjährig fl. 4, Probe-Nummern auf Verlangen gratis und franco.

# C. ACKERMANN

Uhrmacher in **Pettau**, Hauptplatz Nr. 14

empfiehlt sein gut sortiertes Lager aller Gattungen **Uhren**, welche gewissenhaft repassirt und pünktlich regulirt sind.

Diese meine Uhren sind „ausgesucht“, daher fehlerfrei und dürfen mit anderen Uhren, welche durch Händler und mittelst verschiedener Preis-Courante an Mann gebracht, nicht verwechselt werden.

Die Preise sind derart nieder gestellt, dass sie jeder ehrenwerten Concurrenz begegnen können.

Für pünktliches und dauerhaftes Gehen nachbenannter Uhren garantiere ich 2 bis 4 Jahre.

## Nickel-Cylinder-Remontoir-Uhren

mit schönem Gehäuse und guten Werken von fl. 4.50 bis fl. 6.50.

## Weissbleibende Neusilber-Remontoir-Uhren

mit feinem Werke und sehr elegantem Gehäuse fl. 6.50.

## Echt Nickel-Gehäuse, Cylinder-Remontoir-Uhren

mit feinstem Werke und elegantestem Gehäuse von fl. 6.50 bis fl. 10.—

## Stahl-Remontoir-Anker-Uhren

sind die stärksten Strapazier-Uhren. Empfehlenswert für das k. u. k. Militär, für Jäger, Radfahrer etc. Diese meine Uhren sind äusserst elegant und extra stark gearbeitet und kosten fl. 10.— bis fl. 13.—

mit Doppeldeckel fl. 12.— bis fl. 18.—

## Neu! Goldin-Remontoir-Uhren

höchst elegant ausgestattet, haben feine Werke und sind von echten Golduhren nicht zu unterscheiden. Eine solche kostet fl. 7.— bis fl. 8.—, mit Doppeldeckel fl. 9.— bis fl. 10.—

## Echt silberne Cylinder-Remontoir-Uhren

mit feinstem Werke und nur starken, sehr solid gearbeiteten Gehäusen von fl. 7.50 bis fl. 12.—, mit Doppeldeckel von fl. 9.— bis fl. 14.—

**Anker-Remontoir** von fl. 9.— bis fl. 30.—, Anker-Remontoir mit Doppeldeckel von fl. 9.— bis fl. 30.—  
Anker-Remontoir, echt Tula, mit Doppeldeckel von fl. 15.— bis fl. 30.—

**Silberne Damen-Remontoir-Uhren** von fl. 7.50 bis fl. 14.—

**Goldene Herren- und Damenuhren** zu verschiedenen Preisen.

Alte eingetauschte silberne Uhren jeder Art von fl. 3.50 bis fl. 10.—

**Neueste sehr elegante Wecker-Uhren** in Aluminium- oder Holzgehäusen von fl. 5.— bis fl. 8.—  
**Weckeruhren in Nickel- oder Bronze-Gehäusen** von fl. 2.— bis fl. 12.—

## Pendel-Uhren

kleine mit Schlagwerk, sehr schön und zierlich fl. 8.50. Grössere Pendel-Uhren mit Schlagwerk, sehr schön und zierlich, von fl. 14.— aufwärts. Kurze Pendeluhren mit Schlagwerk und 2 Gewichten von fl. 14.— aufwärts. Lange Pendeluhren mit Schlagwerk und 2 Gewichten von fl. 16.— aufwärts. Lange Pendeluhren mit Einviertel-Repetierschlag und 3 Gewichten von fl. 25.— aufwärts.

Alle Gattungen **Comptoir-, Gasthaus-, Kukuk-, Nipp-, Wand- und Küchenuhren** von fl. 2.— bis fl. 12.—

Reparaturen jeder Art werden streng solid und billig unter Garantie gemacht.

er Garantie verkaufe ich amerikanische, gut gehende **Nickel-Remontoir-Uhren** um 3 fl. das Stück.

Versendungen nach Aussen gehen mittelst Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung.

Nichtconvenierendes wird innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Sendung bereitwilligst umgetauscht oder der volle Geldbetrag zurückerstattet.

 **Empfehlenswert! Neue Schutz- oder Übergehäuse für goldene oder sonstige feine Uhren. Dieselben sind federleicht, sehr elegant und in verschiedenen Formen.** 

**50,000**

EXEMPLARE WURDEN IN WENIGEN JAHREN VERBREITET VON

**MAIER-ROTHSCHILD.**

HANDBUCH DER GESAMTEN HANDELSWISSENSCHAFTEN.

DIESES WERK ERREICHT NACH DEM AUSSPRUCH DER KRITIK

**UNSEREM VATERLANDE ZUR EHRE.**

DOKUM. ERSCHEIN. DIE

Fünfte, gänzlich neubearbeitete Auflage in ca. 21 Bfz. à 50 Pf.

Im Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenschild), Berlin SW. 4P.

Zu beziehen durch W. Blanke in Pettau.

**Berühmt**

wegen ihrer Wirkung. Prämiirt wegen ihrer heilsamen Eigenschaften, mit dem Ehren-diplome und mit der goldenen Medaille in den Ausstellungen zu London und Paris, mit der goldenen Medaille zu Brüssel und Tunis.

Die

**Magen-Tinctur**

des Apothekers G. Piccoli in Laibach

ist ein wirksames, diätetisches Mittel, welches den Magen stärkt und denselben gesund erhält, die Verdauung und die Leibesöffnung fördert.

Dieselbe wird von ihrem Erzeuger gegen Nachnahme des Betrages in Kistchen zu 12 Fläschchen à fl. 1.36, zu 55 Fläschchen (ein 5 Kd. Post-coli) à fl. 5.26 versendet.

Das Postporto trägt der Bestellende.

Wiederverkauf bei den Herren Jg. Behrbalk, R. Molitor, Apotheker in Pettau.

== Soeben erscheint: ==

**MEYERS**

KLEINES

**KONVERSATIONS-LEXIKON**

Fünfte, neubearbeitete und vermehrte Auflage.

2200 Lexikon-Seiten mit 77,000 Artikeln und mehr als 100 Beilagen, Karten, Farbendrucktafeln u. a.

3 Halbfranzösisch zu je 8 Mk. — 4 Fl. 80 Kr. 8. W. oder 66 Lieferungen zu je 30 Pfennig = 18 Kreuzer.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Zu beziehen durch

**W. BLANKE in PETTAU.**

Sicherste **Hilfe** bringt

allen an

**Gicht und Rheumatismus Leidenden,**

dann

bei gewissen Frauen-, Nerven- und Haut-Krankheiten

das unschätzbare

**„PODAGRIN.“**

Gefällig geschätzt.

Erzeugt aus Fichtenrinden unter Aufsicht des Districtsarztes in Gleichenberg, Dr. Rudolf Rauch,

von welchem Auskünfte und Proskripten gratis und franco zu beziehen sind.

Beglaubigte Zeugnisse von Gelehrten, welche durch viele Jahre an Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten u. s. w. litten, liegen bei dem Unterzeichneten auf.

Preis per Postfischchen zu 6 Fläschchen fl. 7.—, zu 2 Fläschchen fl. 4.—, zu 1 Flasche fl. 1.60. — Zu beziehen mit Gebrauchsanweisung durch A. Kronogger, Straben bei Gleichenberg, Steiermark.

**Ein in allen Fächern**

erfahrener, in der einfachen und doppelten Buchhaltung und Correspondenz vollkommen versierter energischer Mann, mit Kenntnissen des Obst- und Gartenbaues, sowie der Holzbranche, sucht einen Posten als Oconomie-Verwalter, Werkleiter, auf einem Gute oder bei einem industriellen Unternehmen oder ähnliche Stelle; beste Anempfehlungen. Derselbe ist verheiratet, jedoch kinderlos und ist dessen Frau eine vorzügliche, tüchtige Wirtschaftlerin und ausgezeichnete Köchin. — Anträge sub „Oconom“ an die Annoncen-Expedition Ludwig v. Schönhofer, Graz, Sporgasse 5.

Wer die Wohlthaten des allein echten — nicht halboberbrannten und mit Röchgeschmack behafteten —

**Kneipp-Malz-Kaffee**

SCHUTZ - MARKE.

genießen will, kaufe nur den in rothen, viereckigen Packeten von Gebrüder Ölz mit der Schutzmarke Bild und Pflaume. — Gemischt mit

**Ölz-Kaffee**

dem anerkannt besten und ergiebigsten Kaffeezusatz, erhält man ein den nahrhaften Bohnenkaffee weit übertreffendes, gesundes, billiges und dazu nahrhaftes Kaffeegetränk.

**GEBRÜDER ÖLZ, BREGENZ**

vom hochw. Herrn Pfarrer Kneipp allein berechtigte Kneipp-Malz-Kaffee-Fabrik in Osterreich-Ungarn.

Zu haben in allen besseren Specerei-Handlungen.

**Jacobi's Toiletteseife**

mit der „Friedenstaube.“

Stein, parfüm, mild.

**JACOBI'S TOILETTESEIFE**

SCHUTZ MARKE

PREIS 20 KREUZER.

Stein, parfüm, mild.

Ausgezeichnet durch ein Gutachten der k. k. landw. u. chem. Versuchsstation in Wien.

Käuflich in Pettau bei Herren: Josef Kasimir, Viktor Schulzink, Robert Joheri.

Ferner empfehlenswert: Nlederseife, Speikseife, Maiglöckchen-Glycerinseife, Veilchen-Glycerinseife, Citronenblüthen-Glycerinseife.

Stand des

**Pettauer Vorschuss-Vereines**

registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Ende Juni 1893.

Mitglieder . . . . .	515
Stammanteile 1038 à . . . . . fl.	50.—
Stammanteile bezahlt . . . . .	48519.33
Reservefond . . . . .	18702.89
Forderungen 5 1/2 % . . . . .	207462.92
Einzlagen bei Geldinstituten . . . . .	10886.—
Bau-Auslagen . . . . .	4920.—
Cassastand . . . . .	10241.51
Spareinzlagen 4 1/2 % . . . . .	148763.45
Viro-Obligo . . . . .	7335.—

**Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des  
Verfönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.**

**Vom 1. Mai 1. J. neue Zugverbindungen**  
von und nach  
**Pragerhof zu den Tageseizügen Nr. 3 u. 4**  
**Wien-Triest**  
und Gemischter Zug Nr. 100  
**Mürzzuschlag-Triest.**

**NEU!** } Hinfahrt von **Pettau** 12 Uhr 45 Min. Mittag.  
Rückfahrt „ **Pragerhof** 4 Uhr 23 „ Nachm.  
Bei Benützung des Gemischten Zuges zu Fahrten nach Cilli  
erzielt man eine Ersparnis im Fahrpreise.

**TIROLER LODEN**  
für Herren und Damen, echt, von  
**Rudolfstr. 4 Rudolf Baur Innsbruck.**  
Fertige Haveloks, Wettermäntel, Joppen, Hüte etc.

**Steiermärkische Landes-Curanstalt**  
**Rohitsch-Sauerbrunn.**  
Südbahnstation Pöltschach.  
Saison: 1. Mai bis 30. September.  
Trink-, Bade-, Kaltwasser- und Molkencuren etc.  
Brochüre und Prospekte gratis durch die Direction.  
**Tempel- und Styria-Quelle,**  
stets frischer Füllung,  
altbewährte Glaubersalzsäuerlinge gegen Erkrankung der Verdauungs-  
organe, auch angenehmes Erfrischungs-Getränk.  
Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung, alle Mineralwasser-  
Handlungen, renommirte Specerei- und Drogueriegeschäfte und  
Apotheken, sowie im Landhause zu Graz.

**HOTEL „LAMM“**  
**Agram**  
vis-a-vis dem Post- und Telegrafengebäude Nächste Nähe des Central-  
bahnhofes.  
Ganz neu renovirt, sowie elegant und modern eingerichtet.  
Omnibus bei allen Zügen. Prachtvoller Restaurations-Garten. Anerkannt  
beste Küche und vorzügliche Getränke.  
Das Hotel ist nur ein Stock hoch und hat 50 Passagierzimmer.  
Zimmerpreise von 70 kr. aufwärts. Bäder im Hause.  
**L. Zwetti,**  
Hotelier,  
früher Restaurateur „Zum goldenen Stern“ in Fiume.

**Annoncen-Expedition**  
**J. Danneberg**  
Wien **Budapest**  
I. Wollzeile 19. V. Franz Deakgasse 14.  
(Wird demnächst eröffnet.)  
**Frankfurt a/M.**  
(Hermannstrasse 14.)

# Radein

Bevährte Heilquelle für Harn- und Magen-  
leidende und Gichtler. Als Erfrischungsgetränk  
durch höchsten Kohlenäuregehalt hervorragend.  
Reiches natürliches Mouffeur.

Curanstalt  
**Sauerbrunn-Radein.**  
Trink- und Badekur. (Eisen- und Sauerbrunn-  
bäder), hydropatische Curen, Massage u. Prospekte  
gratis nnd franco.

**Direction in Bad Radein**  
(Steiermark.)



Unentbehrlich für jeden Haushalt ist  
**Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee**  
mit Bohnenkaffee-Geschmack.

Derfelbe bietet den unerreichten Vortheil, daß man  
dem schädigenden Genuß des ungemischten o. mit Surrogaten  
gemischten Bohnenkaffees entlagen und einen viel wohl-  
schmeckenderen, dabei gesünderen und nahrhafteren Kaffee sich  
bereiten kann. — Unübertroffen als Zusatz zu Bohnenkaffee.  
Höchst empfehlenswert für Frauen, Kinder u. Kranke.  
Nachahmungen sorgfältig zu vermeiden.  
Überall zu haben. — 1/2 Liter à 25 fr.



*Sil. Kneipp*

## Eier

frische, steirische, liefert durch das ganze Jahr hindurch  
in Originalkisten à 1440 Stück zu den billigsten Tages-  
preisen.

**Jos. Errath in Nassenfuss**  
bei Lichtenwald.

## SARG'S Glycerin-Specialitäten.

Seit ihrer Erfindung und Einführung durch F. A. Sarg im Gebrauch Ihrer  
Majestät der Kaiserin und anderer Mitglieder des Allerhöchsten Kaiser-  
hauses, sowie vieler fremder Fürstlichkeiten. Empfohlen durch Prof.  
Baron Liebig, Prof. von Hebra, v. Zeissl, Hofrath von Seherzer, etc. etc.,  
der Hof-Zahnärzte Thomas in Wien, Meister in Gotha etc.

Glycerin-Seife in Papier, Kapseln, Bretteln und Dosen. — Honig-Glycerin-  
Seife in Cartons. — Flüssige Glycerin-Seife in Flacons. — Toilette-Carbol-  
Glycerin-Seife. — Eucalyptus-Glycerin-Seife. — Glycerin-Crème. — Toilette-  
beförderungsmittel.) Chinin-Glycerin-Pomade. — Glycerin-Crème. — Toilette-  
Glycerin. — Lysol-Seife und Toilette-Lysol-Glycerin-Seife. — Milch-Rahm-  
Seife etc.

**KALODONT,**  
sanitätsbehördlich geprüfte Gly-  
cerin-Zahn-Crème.  
F. A. Sarg's Sohn & Co., k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Seit 30 Jahren in Hof-Karställen, in den gröszeren Stallungen des Militärs und Civils im  
Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verrun-  
gungen, Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden  
Leistungen im Training.



**Kwizda's**  
**Restitutionsfluid**  
Wachswasser für Pferde. Preis 1 Flasche 1 fl. 40 kr. ö. W.

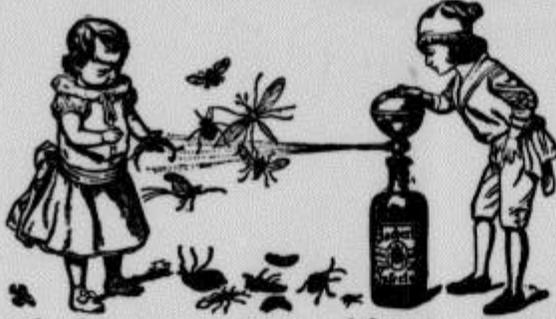
Zu beziehen  
in den Apotheken  
und Droguerien  
Österreich - Ungarns.

**HAUPT-DEPOT:**  
**Franz Joh. Kwizda**  
k. u. k. österr. u. kön. rum. Hoflieferant,  
Kreisapotheker Korneuburg bei Wien.

Man achte gefälligst auf obige Schutzmarke und verlange ausdrücklich  
**Kwizda's Restitutionsfluid.**

# Zacherlin

ist das bewährteste Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

1. Die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

(Die Flaschen kosten: 15 kr., 30 kr., 50 kr., 1 fl., der Zacherlin-Sparer 30 kr.)

In Pettau	bei Herrn Josef Kasimir	In Friedau	bei Herrn A. Martinz.
" "	" " Ig. Behrbalk.	" Gonoßitz	" " Sim. Herpaunik.
" "	" " V. Schulzink.	" " Pütschaach	" " Georg Mischa.
" "	" " A. Sellinschegg.	" " "	" " Ferd. Jvanuš.
" "	" " Robert Joherl.	" " "	" " A. Schwelz.
" "	" " Brüder Mauretter.	" Windisch-Feistritz	" " F. Stieger & Sohn.

## Zufriedenung von der Station Pettau.

Bestellung nach Wien und Triest:  
 Abfahrt: 7 Uhr 33 Minuten Früh.  
 " " 5 " 33 " 43 " Nachmittags.  
 Bestellung nach Ofen und Bács:  
 Abfahrt: 10 Uhr 18 Minuten Vormittags.  
 " " 8 " 38 " 48 " Abends.  
 Abfahrt nach Wien und Triest:  
 Abfahrt: 3 Uhr 5 Minuten, Abfahrt: 2 Uhr 6 Minuten Nachts.  
 Abfahrt nach Wien, Ofen und Barabán:  
 Abfahrt: 3 Uhr 49 Minuten, Abfahrt: 3 Uhr 50 Minuten Nachts.  
 Gemischter Zug, Anfahrtsfahrplan zu den Tageszügen nach Pragerhof:  
 Abfahrt von Pettau 12 Uhr 45 Minuten, Abfahrt in Pettau 4 Uhr 23 Minuten.

Zur Obstverwerthung.

## Pressen für Obst und Wein



neuester vorzüglichst. Construction. Original-Fabrikate mit continuirlich wirkendem Doppel-druckwerk und Druckkraftregulator.

Garantirt höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent grösser als bei allen anderen Pressen.

**OBST- und Traubenmühlen**

Complete **Mosterei-Anlagen**  
**Saftpressen, Beerenmühlen**

zur Bereitung von Fruchtsäften

**Dörr-Apparate** für Obst und Gemüse.

Neueste selbstthätige Patent-Reben- und Pflanzenspritzen „Syphonia“

fabricieren als Specialität

**PH. MAYFARTH & Co.**

Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen

Wien, II., Taborstrasse Nro. 76.

Cataloge gratis. — Vertreter erwünscht.

Vor Ankauf von Imitationen wird gewarnt.

## Annoncen

sichern  
den Erfolg.

Wer irgend etwas annoncieren will, wende sich vertrauensvoll an mein Bureau; dasselbe gibt jedem Inserenten den richtigen Weg an, wo derselbe mit sicherem Erfolge annoncieren soll. Alle Auskünfte u. Rathschläge werden bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt.

Zeitungs- und Annoncen-Expedition  
**Ludwig von Schönhofer,**  
 GRAZ, Sporgasse Nr. 5.

**GENERALVERTRETUNG**

für  
**GRAZ UND UMGEBUNG**  
 der  
 „Pettauer Zeitung“.

5 bis 10 fl. täglichen

sicheren Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir Jedermann, der sich mit dem Verlaufe von gesetzlich gestatteten Loten und Staatspapieren befassen will. Anträge unter „Lose“ an die Annoncen-Expedition J. Danneberg, Wien, I., Wollzeile 19.

2 goldene, 13 silberne  
Medaillen



9 Ehren- und  
Anerkennungs-Diplome

**KWIZDA's Korneuburger Vieh-Nähr-Pulver**

für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Seit 40 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Frasslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Preis 1/4 Schachtel 70 kr., 1/2 Schachtel 35 kr.

Zu beziehen in den Apotheken und Droguerien.

Man achte gefälligst auf obige Schutzmarke und verlange ausdrücklich

**Kwizda's Korneuburger Vieh-Nähr-Pulver.**

HAUPT-DEPOT:

**Franz Joh. Kwizda**

k. u. k. österr. und künigl. rumän. Hoflieferant, Kreisapotheker  
 KORNEUBURG bei Wien.

## Neuheiten

in

# Sonnen- und Regenschirmen

in soliden Qualitäten, grösster Auswahl zu billigsten Preisen, empfiehlt

**Leopold Scharner,**

**PETTAU, Ungarthorgasse Nr. 4.**



# PETTAU

älteste Stadt Steiermarks mit vielen Römer-Dankmälern, (am Hauptplatze nebst vielen anderen Römersteinen das berühmte „Orpheus-Denkmal.“) Die Umgebung Fundstätte zahlreicher römischer Baureste. Meereshöhe 232 Meter. Pettau besitzt ein eigenes Gemeindestatut und zählt 4000 Einwohner.

## Ausflüge und Spaziergänge.

(Die mit einem \* bezeichneten Ausflugsorte bieten schöne Fernsichten.)

Stadtpark am Drauquai, mit schattigen Alleen. Aussicht auf den Draustrom, der zahlreiche bis Belgrad rudernde Plätten vorüberträgt und auf welchem die sehr interessanten Brückenschlag- u. Pontonfahrübungen der Pionniere stattfinden. — Bahnalleen. — \*Schloss Oberpettau (5 Minuten) imposante Fernsicht über das weite Pettauer Feld bis zu den kroatischen Gebirgen, den Sulzbacher- und Schwanberger Alpen und dem Bacher. — \*Volksgarten (10 Minuten) mit hübschen Anlagen, Teich mit Kahnfahrt, vorzügliche neubauete \*Restauration. — Windische Schweiz (1/2 Stund.) schattiger Spaziergang längs der Drau, vorzügliche Gastwirtschaft „Hintze.“ — \*Stadtberg (1/2 St.), herrliche Waldwege führen in diese üppigen Weingelände, die Heimath des berühmten „Pettauer Stadtberger.“ — \*Schloss Wurmberg (1/2 Stund.), gut erhaltene mittelalterliche Burg, auf waldiger Höhe gelegen. Gutes Gasthaus. — \*St. Urbani (1 Stunde), auf schattigen Waldwegen erreichbar, schöne Aussicht über die Windischen Büheln. — \*St. Barbara in W.-B. (1/2 St.), schöne Fernsicht, gutes Gasthaus. — Schloss Trakostjan (3 Stunden, romantisches Schloss.) — Gross-Sonntag (2 Stunden). — \*Kolloser Weingebirge (1 bis 4 St.), ein unabsehbares, rebenbepflanztes Hügelmeer, besät mit netten Weingarthäusern. — \*Maria-Neustift (2 St.), besuchter Wallfahrtsort, schöne Fernsicht. — \*Sauritsch (2 Stunden) freundlicher Ort im Sauritscher Weingebirge. — \*\*Donatiberg (885 Meter), eine der schönsten Fernsichten Österreichs über ganz Untersteier, bis zu den fernen Gebirgen Kärntens und Obersteiers, die Ebenen Ungarns, Kroatien und Slavonien.

## Ämter, Advocaten, Notare etc.

K. k. Bezirkshauptmannschaft, k. k. Bezirksgericht, k. k. Hauptsteueramt, k. k. Post- und Telegrafenam, Stadtamt, Sparcasse, 6 Advocaten und 3 Notare.

## Ärzte, Apotheker etc.

6 Ärzte, 1 Chirurg, 1 Thierarzt, 2 Apotheken.

## Bäder.

Das Wasser des Drauflusses hat im Sommer eine mittlere Temperatur von 15° R., erreicht jedoch an heissen Sommertagen auch 18° und darüber. Diese für ein Flussbad gerade angemessene Temperatur, sowie das rasche Strömen des Wassers wirken äusserst erfrischend, anregend und kräftigend auf das Nervensystem. Es ist daher der Gebrauch von Draubädern bei allen Erkrankungen des Nervensystemes auf das beste zu empfehlen, insbesondere aber bei allgemeiner Nervenschwäche, Neurasthenie, Hyperchondrie, bei constanten Kopfschmerzen, Migräen, nervösen Dyspepsien etc. — Da ferner das Drauwasser relativ grosse Mengen von Eisen enthält, so wurden Draubäder in zahlreichen Fällen von Chlorose mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht, weshalb in allen nicht zu schweren Fällen von Bleichsucht ein länger fortgesetzter Gebrauch von Draubädern nicht warm genug empfohlen werden kann. — In der neuen Badeanstalt des Pettauer Bauvereines, welche, musterhaft eingerichtet, jeder grösseren Stadt zur Zierde gereichen könnte, sind Dampf-, Douche-, Wannen-, Bassin-, ferner Frei- und Kabinenbäder in der fliessenden Drau erhältlich.

## Eisenbahnverbindung.

Dreimal täglich mit Triest, Wien und Budapest.

## Garnison.

K. u. k. IV. Piönier-Bataillon in der sogenannten grossen, kleinen und Dominikaner-Kaserne.

## Handel, Gewerbe und Industrie.

Zahlreiche Handelsgeschäfte führen alle nöthigen Consum- und Luxusartikel, auch sind sämtliche gewerbliche Branchen zahlreich und tüchtig vertreten. An industriellen Etablissements gibt es u. a. mehrere Kunstmöhlen, eine Buchdruckerei, eine Ringofenziegelei, Champagner-Fabrik u. s. w.

## Hôtels, Gast- und Caféhäuser.

Pettau zählt vier empfehlenswerte Hôtels, die allen Anforderungen entsprechen: Hôtel „Osterberger“, „Woisk“, „Lamm“ und Gasthof „Reicher“; überall findet man vorzügliche Küche, echtes, gutes Getränk und Logis zu mässigen Preisen. Caféhäuser: „Europa“, „Osterberger“, „Styria.“ Überdies gibt es noch gegen 25 Gasthäuser.

## Jagd.

Für Jagdliebhaber findet sich hier ein grosses Feld zur Ausübung dieses Sportes. Die Umgebung Pettaus ist eines der reichsten Hasen-Reviere (jährlicher Abschluss ca. 5000 Stück), wie auch alle übrigen Species der Niederjagd reichlich vertreten sind. Jagdliebhaber werden zu den stattfindenden Jagden gerne eingeladen. Freunde der Fischerei können den Angelsport in der Drau, dem Brunnwasser und der Grajena ausüben.

## Kirchen.

Stadtpfarr: St. Georg, mit schönem kunstvollen Hochaltar, reichgeschnitzten Kirchenstühlen und interessanten Denkmälern. Minoritenpfarr: St. Peter und Paul, mit imposanter Fassade.

## Klima und sanitäre Verhältnisse.

Pettau besitzt ein ungemein mildes Klima, der Winter ist meist milde und von kurzer Dauer. Ein schroffer Wechsel der Witterung kommt selten vor, ebenso selten sind heftige Winde. Die Gesundheitsverhältnisse sind in Pettau die allergünstigsten und ist hiefür ein sprechender Beweis, dass die Stadt beispielsweise in den letzten durch die Influenza heimgesuchten Jahren von dieser Epidemie fast ganz verschont blieb. Zur Förderung der günstigen sanitären Zustände trägt wohl auch nebst zweckentsprechender Ka-

nalisierung und sorgfältiger Strassenreinigung die äusserst günstige

## Lage

bei Pettau liegt am Draustrom, hat eine gegen Süden vollkommen offene, gegen Norden geschützte Lage am Fusse des Schlossberges, der mit dem imponierenden Bergschlosse Oberpettau die Stadt krönt und ihr auf der Südseite eine ungemein malerische Ansicht verleiht. Ringsherum breiten sich üppige Weingebirge aus, daher Pettau bei dem Überflusse an frühreifen und edlen Traubensorten für Traubencuren sehr zu empfehlen ist. Die Umgebung ist vollkommen sumpffrei.

## Theater.

In den Wintermonaten finden wöchentlich 4 Vorstellungen im Stadttheater statt.

## Unterrichtsanstalten.

2 Kindergärten, eine 5-klassige Knaben- und eine 5-klassige Mädchen-Volksschule, Gymnasium, behördlich concessionierte Musikschule, kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsschulen.

## Vereine.

Von den vielen Vereinen, die es in Pettau gibt, seien hier als die wichtigsten angeführt: Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein, dessen erfolgekröntes Bestreben es ist, durch Verschönerungen jeder Art das Leben in Pettau angenehm zu gestalten. Auch veranstaltet dieser Verein Parkmusiken und Promenade-Concerte. — Der Casino-Verein, der sich seiner Aufgabe, die Annäherung der verschiedenen Gesellschaftsklassen zu vermitteln und gesellige Unterhaltung zu fördern, bestens entledigt. — Der Musik-Verein erhält ausser der vorzüglich geleiteten behörl. concess. Musikschule eine auch ausser den Grenzen Pettau's den besten Ruf geniessende Musik-Capelle (40 Mann), veranstaltet Kammermusikabende, Concerte etc. — Der Männergesangs-Verein gibt jährlich mehrere Liedertafeln, der Turn-Verein schliesslich pflegt mit Eifer alle turnerischen Bethätigungen.

## Wohlthätigkeits-Anstalten.

Landsch. allgemeines Krankenhaus, landsch. Siechenhaus, Bürgerspital, Verpflegsstation, Truppspital.

**Nähere Auskünfte ertheilt der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein in Pettau.**